



Zürcher Regionalzeitungen AG
8810 Horgen
044/ 718 10 20
www.zsz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 11'857
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 531.30
Abo-Nr.: 1084854
Seite: 3
Fläche: 8'012 mm²

Ehemalige als Berater

KILCHBERG. Am vergangenen Donnerstag, 10. Mai, fand in Kilchberg ein Thementag statt mit dem Titel «Peer als Partner in der psychiatrischen Versorgung». Peers sind Menschen, die einst selbst psychiatrische Dienstleistungen in Anspruch genommen haben – ihre Beratungstätigkeit ist eine neue Entwicklung in der Psychiatrie.

Die Tagung wurde organisiert von der Schweizerischen Gesellschaft für Sozialpsychiatrie (Zasp), dem Sanatorium Kilchberg, der Stiftung Pro Mente Sana und Elsy B. Moser (Peerworkerin im Sanatorium Kilchberg). René Bridler, der ärztliche Direktor des Sanatoriums Kilchberg, und Thomas Rüst, Leiter der Zasp, eröffneten die Veranstaltung. In den Hauptreferaten und Workshops wurden Konzepte der Zusammenarbeit und praktische Erfahrungen präsentiert. Diese reichten von Mitarbeit in der direkten Patientenbehandlung, Qualitätssicherung, Weiterentwicklung der Dienstleistungen bis zu Forschung und Schulung. Die über 100 Teilnehmenden versammelten sich zu einer Schlussrunde, in der die Risiken, Chancen und Highlights der Peerarbeit zusammengetragen wurden. Dabei überwog die Zuversicht, mit diesem Ansatz eine menschlichere, individuellere psychiatrische Dienstleistung zu entwickeln. (e)